

Das Geheimnis eines erfolgreichen Chors

Essen-Steeleer Kinderchor mit konstanten Mitgliederzahlen / Popsongs und Jazz im Repertoire / Konzert in Petershagen

Von Oliver Plöger

Petershagen (mt). Das Lied ist aus der Werbung bekannt. Meist wird es in der Weihnachtszeit gespielt und Melanie Thornton hat es so wunderschön gesungen. Getrömmelt wird damit alljährlich für ein gewaltig süßes Getränk. Aber egal – alle mögen und kennen die Melodie.

Vielleicht sind Pop-Songs das Geheimnis, junge Leute heute noch an den Chorgesang zu führen. „Viele Chöre sind an ein ganz bestimmtes Material gebunden“, sagt Peter Jensen, Chorleiter beim Essen-Steeleer Kinderchor, der zurzeit in der Jugendherberge Petershagen probt. Kirchenchöre etwa haben ihr festes Repertoire, sagt Jensen, und: „Wir auch, nur dass das eben nicht nur aus kirchlichen Liedern besteht, auch aus klassischem Gesang und Jazz-Stücken.“

Und eben Stücke wie „Wonderful Dream“ von Melanie Thornton, wobei die Essen-Steeleer nicht „Holidays are coming“ singen, sondern „Holy Days are coming.“

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von sechs bis 30 Jahren sind begeistert. „Mir macht das hier sehr viel Spaß“, sagt Anna (10), auch weil der Chorleiter so lo-



Ein wunderbarer Traum: Die Jüngsten des Essen-Steeleer Kinderchors üben „Wonderful Dream“ ein. Der Song wurde durch Melanie Thornton weltberühmt. MT-Fotos: Oliver Plöger

cker und lustig ist. Und Lisa (12) mag die musikalischen Aufwärmübungen und die

Choreografien. Natürlich auch die modernen Songs, die sie aus dem Radio kennt. Einfach toll.

Sie üben und singen in verschiedenen Chören, hatten am Sonntag einen Auftritt beim Erntedankfest-Gottesdienst in der Petrikirche und bereiten sich auf ihre Auftritte bis in die Weihnachtszeit vor.

Die Stücke sollen, so Jensen, stilgerecht aufgeführt werden, Kinder und Jugendliche sollen wissen, was sie singen. „Singen am Text“, nennt Jensen das. Er will einen homogenen Klangkörper mit Stimmen voller Balance formen.

Ja, der Essen-Steeleer Kinderchor habe einen hohen An-

spruch, fordere zwar eine gewisse Leistung, sei aber eben auch eine soziale Gemeinschaft, sagt Jensen.

Und Peter Jensen, der sein singendes Handwerk beim Studium in Essen und Holland gelernt hat, wünscht sich viel mehr Gesang: „In den Schulen ist das Singen fast verschwunden, auch die Lehrer singen nicht mehr mit den Kindern.“

Deutschland ein Sängerland

Und genau das sei ein ganz großer Widerspruch, zumal Deutschland eigentlich ein Sängerland mit unglaublichen Vokalkomponisten ist. Viel-

leicht sei es noch immer die von Adorno geäußerte Skepsis am Chorgesang – nicht zuletzt aus den bitteren Erfahrungen im Nationalsozialismus.

Davon ist in diesen Tagen in Petershagen nicht die Rede: Songs wie „Africa“ von Toto werden eingeübt oder Lieder von Maybop. Gesang mit Jensen und der zweiten Chorleiterin Birgit Stecker-Dick steht immer im Mittelpunkt, aber auch Petershagen und das Umland, wie Wolfgang Göser hervorhebt, zweiter Vorsitzender des Chors. Die Jugendherberge biete beste Voraussetzungen für die Jahresfahrt, zumal von hier aus auch interessante Ausflüge unternommen werden, darunter übrigens eine Schifffahrt über das Wasserstraßenkreuz.

Zahl der Chöre heute überschaubar

Die Zahl der Kinder- und Jugendchöre ist bundesweit überschaubar, der Essen-Steeleer gehört zu den bekannteren und hat schon Konzerte in Japan gegeben, in Frankreich, Österreich und Luxemburg. Gründer war Erhard Raubach, selbst Chorleiter und Vokalkomponist. Stücke von Raubach, der 1967 starb, sind immer noch im Repertoire.

Zuversichtlich zeigt sich Michael Cremer, für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, dass es diesen Chor noch lange geben wird. „Die Mitgliederzahlen sind in den vergangenen 30 Jahren immer recht konstant geblieben.“

Bekannt ist der Chor auch für sein soziales Engagement. Am 8. November wird es in St. Bonifacius in Essen-Steele mit UNICEF ein Benefiz-Konzert für Kinder in Syrien geben.

Ob die nächste Chorfreizeit wieder nach Petershagen führt, ist noch nicht raus. „Wir könnten uns das aber vorstellen“, so Wolfgang Göser. Dann gibt es auch wieder ein Konzert hier.



Konzentriert am Klavier: Chorleiter Peter Jensen gestern bei den Proben.